



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XCI. Kurfürst Friedrich überträgt das dem Ortel von Czemen an den Besitzungen des Bürgers Heinze Golz zu Berlin verliehen Leibgedinge an Ulrich Zeuschel, Küchenmeister, am 22. Dezember 1442.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

nen vnd vngewunnen, vnd mit aller gerechtikeit, nichts aufzgenomen, als das der genannte Jacoff biz her gehabt hat; In dem dorffe Schoneke acht schock, vff dem Schultzen dafelbst czwelf hunre vnd uff den kossellen einvnddreissig hunre, Also ob das were, das der genannte Jacoff heydiken on menlich leibzlehnerben von todes wegen abginge, das denne fulch obingeschriben guter, Jerlich czinse vnd Rente an die obingenannten seiner Swester kinder kumen vnd gefallen sullen. Vnd wenn wir nu des genannten Jacoffs fleißige bete vnd auch seine getruwe dienst angesehen vnd erkant haben, hirmvb vnd auch von besondern gnaden haben wir des genannten Jacoffs Swester kindern fulche gnade getan vnd haben In die obingeschriben guter, Jerlich czinse vnd Rente czu einem rechten angefelle gelyen vnd leyen In dye ouch etc. — czu Berlin, am donerstag sant Bartholmes tag, Nach Cristi vnnfers herrn gepurt XIII^e Jar vnd darnach In dem einvndvirczigsten Jare.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 143.

XC. Kurfürst Friedrich belehnt Jakob Heideken, Bürger von Berlin, mit dem Hofe zu Schöneiche unter Aufhebung des auf dem Hofe ruhenden Rosßdienstes, im Jahre 1441.

Wir fridrich, von gots gnaden marggraff czu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erezkammer vnd Burggraff czu Nuremberg, Bekennen —, das wir czu rechten lehne recht vnd redlichen verlihen haben vnd verleihen mit crafft dilles brifs vnnfern lieben getruwen Jacoff heideken, Burger czu Berlin, vnd allen seinen lehenserben den hoff, den dy Stofenow gehabt haben, in dem dorffe Schoneke gelegin, mit czwelf huben mit allen freyheiten, zugehorungen vnd gerechtikeiten, Alle dyfelben Stofenowen den ettlich czyt Inne gehabt vnd sich des gebrauchet haben, von den der genannte Jacoff den gekaufft, von vns czu lehne empfangen, vnd sich von des Rosßdienstes wegin, der dar auf lag, mit vns vertragen hat, So das wir Ine des Rosßdienstes quid, ledig vnd losz lassen, vnd auch als der von vns vnd der Marggraffschafft czu Brandenburg czu lehne ruret. Wir verleihen In ouch den obingeschriben hoff, was wir In von Billichs vnd rechtens wegen daran verleihen sullen vnd mugen etc. Berlin, nach Cristi vnnfers herrn gepurt XIII^e Jar vnd darnach In dem einvndvirczigsten Jare.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 143. Diese Urkunde ist wahrscheinlich von demselben Tage wie die vorige.

XCI. Kurfürst Friedrich überträgt das dem Ortel von Czemen an den Besitzungen des Bürgers Heinzze Golz zu Berlin verlichene Leibgedinge an Ulrich Zenschel, Küchenmeister, am 22. Dezember 1442.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg etc., Bekennen öffentlichen mit diezem brieff vor allen, die In leben adder horen lesen. So als vor ezeiten vnser lieber herre vnd vater seliger gedechtnisse vnserm Rate vnd lieben getruwen Ortelin von Cze-

meyn vnd finen lehnserben die guter, die heincze golez, etwenn borger zcu Berlin seliger, von der Marggraueschaft zcu Brandenburg zcu manlehen gehabt vnd Barbara, syn eliche huf-
 frauwe, zcu leipgedinge noch besiezet, zcu eynem rechten angefelle verliehen hat, als das des
 gnannten vnfers lieben herrn vnd vaters briefe eigentlich bewisen. Nu hat sich vnser kuchmeister
 vnd lieber getruwer vlrich zc ewffchel met dem genannten Orteln mit vnserm wissen vnd
 guten willen vmb dasselbe angefelle vnd guter gutlichen vortragen, Im das wol vergnuget vnd
 vor vns vorlassen. Nu haben wir angefehn sulch getruwe vnd willige dinste, die vns vnd vnser
 herrschaft der genante vlrich oft vnd dicke getan had, tegelichen tud vnd hinfurder woll ton
 sal vnd mag; vnd haben dieselben guter dem genannten vnserm kuchmeistere vnd alle finen
 menlichen lehnserben zcu manlehen vnd auch von befunden gnaden margareten, seiner tochter,
 vnd ab sie menlich lehnserben haben vnd gewynnen wurde, gnediglichen vorliehen haben, mit
 namen acht stucke geldes in dem dorffe zcu Bukow, Als Czymen loiuens hoff met vier huben
 geben zcwey schogk XXXVI groschen, Matheus krackows hoff met dreyen huben eyn schogk III
 groschen vff mertein, preiderrich von kostenhose sechs huner vnd vff czweyen Galfeten hofen, die
 Itzunt wuest sein, wenn die besaczt sein, geben zczehn huner, met vbersten vnd nydersten gerich-
 ten in allen den vorgnannten hofen vnd auch ober die vorgeschriben huben in velde vnd in marcke,
 met allen rechten, eren, nutezen, fruchten, gnaden, friheiten vnd guten gewonheiten, met wagen-
 dinsten vnd met allerley dinsten vnd gemeinlich met allen zeugehorungen, als dieselben guter der
 gnannte heincze golez seliger zcu Manlen beselzen hat vnd sin eliche witwe die noch besiezet,
 vnd wir verleihen die obengeschriebene guter, Jerlich zcynse vnd rente alle dem obgenannten vl-
 rich Czewfchel, vnserm kuchmeistere, Margareten, seiner tochter, vnd irer beiden erben In
 obingeschribner malz, in crafft dieses briefes etc. — vnd wir geben In des zcu eynem Inwiser
 vnsern hoferichter, Rad vnd lieben getruwen Achim haken, zcu dalge geseffen. Zcu Orkunde
 met vnserm anhangen Ingefzigel versigelt vnd Geben zcu Berlin, nach gots gebort virczehnhun-
 dert Jar vnd darnach Im zeweyvndvierzigsten Jare, Am sonnabende nach Sente Thomas des heil-
 igen zwelfboten dage.

Nach dem Churm. Lehnscorialbuche XX, 144.

XCII. Kurfürst Friedrich beleiht Thomas Wynß, Bürger zu Berlin, mit den von Claus von
 der Gröden erkauften Besizungen zu Biesdorf, am 4. Februar 1443.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraff zcu Brandenburg etc, Bekennen —
 das wir vnsern lieben getruwen Thomas wynde, Borger in vnser Stadt Berlin, vnd alle sine
 rechte menlich lehens erben disse hirnachgeschriebene guter, Jerliche zcynse vnd Rente zcu eynem
 rechten manlehen verlihen haben vnd verliehen, In crafft dieses briefes, met namen In dem dorffe
 Bisterstorff das halbe oberste vnd nederste gerichte, das halbe kirchlehen, den halben liplichen
 vnd wagingdinst, met vffart vnd abefart, vnd den czehenden daselbst, met rouchhunren, koffeten,
 hunren, an korn plegen, an roggen, gersten vnd habern vnd pfennynge plegen vnd Renten, met
 ackern gewonnen vnd vngewonnen, wassern, wesen, weiden, hölczen, horften, pusschen vnd struchen, das
 alles gerechent vnd gefummiret ist vff sieben vnd czweinczigstehalb stucke gelts, vnd sunst met allen

Sauptsh. I. Bd. XI.